

Landesarchiv Berlin

*Gylden Richter*

Pr. Br. Rep; 42  
Pr. Bau- u. Finanzdirektion  
**Personalia**

Landesarchiv Berlin  
A Pr.Br.Rep. 042

Nr.: 19887

*M. 925*

*Richter, Helmuth*

Berlin, 19. Oktober 1935  
Koss, Greifswalderstr. 153 II



An die

Preussische Bau- u. Finanzdirektion

Berlin  
Invalidenstrasse

Hiermit bewerbe ich mich unter Vor-  
legung von Zeugnisabschriften und Lebens-  
lauf um die Ausstellung als Hochbau-  
techniker in einer Ihrer Dienststellen.

Auf persönliche Empfehlung hin hatte  
ich bereits Gelegenheit, mit Herrn Ober-  
baurat Weipgerber und Herrn Baumin-  
spector Hamburger vom Neubaurat der Techni-  
schen Hochschule Berlin zu verhandeln  
und wurde dort bereits vorgemerkt.

Mein Dienstantritt könnte sofort erfolgen,  
da die Pläne, die ich für einen  
Düsseldorfer Architekten in Berlin lei-  
ste, fast beendet sind, so daß ich jederzeit  
zur Verfügung stehe.

Gruß



Durch meine Tätigkeit im Atelier des  
geh. Rats Prof. Kuhlmann und im  
Entwurfsbüro der Beton- und Holzerbau  
A. G. ist es mir möglich, meine Kenntnisse  
hauptsächlich im Entwerfen zu verwerten  
und ich bitte höflichst, mein Ausstellungs-  
gesuch zu berücksichtigen.

Sehr geehrter Herr!

Karl Müller Richter

## Lebenslauf

Am 3. Mai 1909 wurde ich als zweiter Sohn des Architekten Wilhelm Richter und dessen Ehefrau Johanna, geb. Kaas, zu Berlin-Schmargen-  
dorf geboren.

Im Oktober 1925 verließ ich das Königsstädti-  
sche Realgymnasium zu Berlin mit der Reife  
für Oberreife und war vom genannten  
Zeitpunkt ab im Baugeschäft Fuchs, Berlin,  
tätig, um die nötige praktische Ausbildung  
für den Besuch der Bauwerkschule zu  
erlangen.

Im März 1931 legte ich die Reifeprüfung an  
der Städtischen Bauwerkschule Berlin ab,  
während ich in den Sommersemestern stets  
beruflich tätig war, um die Mittel für die  
theoretische Ausbildung sicherzustellen.

Im Mai 1932 wurde ich im technischen Büro  
der Beton- und Monierbau A.G. angestellt  
und mit der Aufertigung von Projekt- und  
Ausführungszeichnungen für Eisenbeton-  
brücken, Wasserbehälter und sonstige Hoch-  
und Tiefbauten aller Art beauftragt.

Von



Vom Mai 1934 bis März 1935 war ich zum  
zweiten Male im Atelier des Joh. Baurats  
Prof. Kuhlmann tätig und bearbeitete dort  
die Entwurfs- und Ausführungszeichnungen  
für große Siedlungsbauten und behörd-  
liche Bauvorhaben.

Nachdem mir im März 1935 die Bauleitung  
eines größeren Neubaus für einen Einzel-  
dörfer Architekten übertragen wurde,  
bin ich zur Zeit für die Annahme einer  
neuen Stellung frei, da weitere Aufträge  
von meinem jetzigen Arbeitgeber nicht  
in Berlin vorliegen.

Zum Schluss füge ich noch an, daß ich  
seit dem 15. November 1933 Mitglied der  
Reichskammer der bildenden Künste bin  
und die Freibringung des arischen  
Nachweises sofort möglich ist.

Karlmann Richter

Königstädtisches Realgymnasium im Umbau zum Reformrealgymnasium

A b s c h r i f t

Z E U G N I S

über die Reife für Obersekunda

Hellmuth R i c h t e r geb. 3. Mai 1909 zu Schmar-  
gendorf b. Berlin, hat die Anstalt von Ostern 1919  
bis Michaelis 1925 besucht.

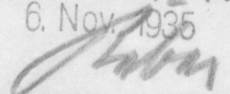
Auf Grund des Beschlusses der Lehrerkonferenz vom  
22. September 1925 ist ihm die Reife der Obersekun-  
da eines Realgymnasiums zuerkannt worden.

Berlin, d. 22. September 1925.

gez. Unterschriften

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.



EDMUND FUCHS

BÜRO FÜR BAUAUSFÜHRUNGEN

---

Berlin, SO.16, 14. Mai 1927  
Neanderstr.3

A b s c h r i f t

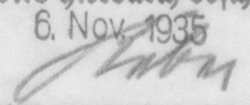
Hiermit bescheinige ich, dass der Maurerlehrling Hellmuth R i c h t e r am 20.10.1925 bei mir in die Lehre getreten ist und bis 31. März d.J. mit Ausnahme der Wintermonate, welche Zeit er zum Besuch der Bauschule verwendete, als Maurerlehrling tätig war. Die im Büro ihm übertragenen Arbeiten, die in der Anfertigung von kleinen Bauzeichnungen, Pausen und sonstigen Büroarbeiten bestanden, hat er zu meiner vollen Zufriedenheit ausgeführt und gute Befähigung, besonders für zeichnerische Arbeiten erkennen lassen, wie auch seine sonstigen Leistungen durchaus zufriedenstellend waren.

Da ich zur Zeit Neubauten nicht ausführe, konnte er sich praktisch in diesem Sommer nicht betätigen.

gez. EDMUND FUCHS

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.

CARL KOEPPEN

BAUAUSFÜHRUNGEN

---

Berlin, N.54, Brunnenstr.5

A b s c h r i f t

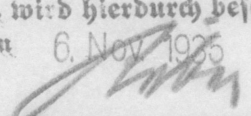
Herr Hellmuth R i c h t e r, Berlin NO.55,  
Greifswalderstr.153 wohnhaft ist vom 19.4.-  
4.10.1927 als Volontär in meinem Baugeschäft  
praktisch tätig gewesen und zwar bei grösse-  
ren Umbauten in Tempelhof, Berlinerstr.124 u.  
Berlin, Invalidenstr.129, ferner bei den Auf-  
stockungsarbeiten Berlin, Magdeburgerstr.35.

Berlin, d.3. November 1927

gez. CARL KOEPPEN

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1927

  
Regierungsoberinspektor.



# A b s c h r i f t

## Z e u g n i s

Wir bestätigen Herrn Hellmuth R i c h t e r,  
geb. am 3. Mai 1909 , dass er in der Zeit vom  
1. April bis ~~1~~ 30. September ds. J. in unserer  
Firma als Praktikant beschäftigt war.

Herr Richter war in unserem technischen Büro  
in der Hauptsache mit zeichnerischen Arbeiten  
beauftragt und hat er diese jederzeit zu unserer  
vollen Zufriedenheit durchgeführt.

Herr Richter verlässt uns, um seine Studien  
fortzusetzen.

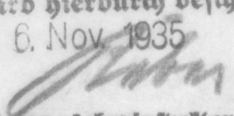
HEILMANN ULLTMANN  
BAU- U. IMMOBILIEN A.G.  
MÜNCHEN-BERLIN

gez. Unterschriften

Berlin, 28. September 1928

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.

A b s c h r i f t

Berlin, 30. September 1929

Z e u g n i s

Herr Hellmuth R i c h t e r, geb. am 3. Mai 1909  
war in der Zeit vom 3. April bis 30. SEPT. ds. J.  
wiederum in unserer Firma als Praktikant tätig.

Herr Richter wurde während dieser Zeit in unse-  
rem technischen Büro in der Hauptsache mit  
zeichnerischen Arbeiten beschäftigt und <sup>hat</sup> diese  
zu unserer vollen Zufriedenheit durchgeführt.

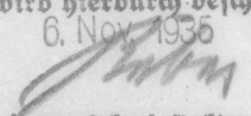
Herr Richter verlässt seine Stellung, um seine  
Studien fortzusetzen.

HEILMANN U. LITTMANN  
BAU U. IMMOBILIEN A.G.  
MÜNCHEN-BERLIN

gez. Unterschriften

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.



A b s c h r i f t

GEHEIMER BAURAT PROFESSOR

O T T O K U H L M A N N

Charlottenburg, 7. Okt. 1930  
Ortelsburgallee 2

Z e u g n i s

Herr Hellmuth R i c h t e r ist vom 1. April  
bis 30. September 1930 in meinem Atelier tä-  
tig gewesen.

Während dieser Zeit war er hauptsächlich mit  
der Bearbeitung von Plänen für Wohnhäuser be-  
schäftigt.

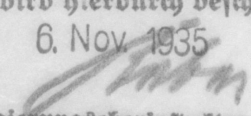
Herr Richter war pünktlich und fleissig und  
hat die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner  
Zufriedenheit ausgeführt.

Sein Ausscheiden erfolgt auf eigenen Wunsch,  
um sein Studium fortzusetzen.

gez. OTTO KUHLMANN

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.

# A b s c h r i f t

STÄDTISCHE BAUGEWERKSCHULE BERLIN--HOCHBAUABTEILUNG

## R E I F E ' - Z E U G N I S

Der Baugewerkschüler Hellmuth Richter, geb. in Berlin-Schmargendorf, 3. Mai 1909, besuchte im Winter-Halbjahr 1926-27, 1927-28, 1928-29, 1929-30, 1930-31 die Städtische Baugewerkschule zu Berlin.

Derselbe unterzog sich der an der Anstalt am Schlusse des Winter-Halbjahres 1930-31 von dem Prüfungsausschuss abgehaltenen Reifeprüfung.

Die unter Klausur angefertigten Prüfungsentwürfe wurden mit ,GUT' beurteilt.

Auf Grund seiner Klassenleistungen, sowie des Ausfalles der schriftlichen Prüfung erhielt er folgende Beurteilungen:

Entwerfen von Hochbauten-----	GUT
Baukonstruktionslehre-----	FAST GUT
Hochbaukunde u. Baupolizei-----	GUT
Baustofflehre-----	FAST GUT
Statik-----	GUT
Gestaltungslehre-----	GUT
Freihandzeichnen-----	GUT
Projektionslehre-----	FAST GUT
Baubetriebslehre-----	GENÜGEND
Deutsch u. Geschäftskunde-----	GUT
Mathematik-----	GUT
Feldmessen-----	FAST GUT
Physik-----	FAST GUT
Schritzeichner-----	GUT
Staatsbürgerkunde-----	GUT
Eisenbeton-----	FAST GUT

Es wird dem Baugewerkschüler Hellmuth Richter von dem Prüfungsausschuss als Gesamturteil das Prädikat ,bestanden zuerkannt.

Berlin, 14. März 1931

STAATLICHER PRÜFUNGS AUSSCHUSS

gez. Unterschriften

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den

6. Nov. 1935

Regierungsobersinspektor.



Abschrift

Richard Willmann  
114, Kommandantenstr. 45

Ac.-u. Verkauf von Geschäften, Fabriken und Grundstücken

Berlin, 8. August 1932

Herrn

Arbeitskammer Richter

No

Greifswalderstr. 153

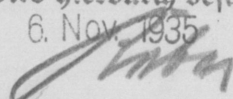
Bestätige Ihnen hiermit, dass Sie die in der Ihnen übertra-  
genen Arbeiten vom 1. April 1931 bis 12. Mai 1932 für  
meine Firma zu meiner vollsten Zufriedenheit erledigt  
haben.

Hochachtungsvoll

gez. Richard Willmann

Dass vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.

Abschrift.

BETON - UND MONIERBAU  
Aktiengesellschaft

Berlin W 9, den 12. Mai 1934,  
Bellevuestrasse 5.

-----  
Vorstand

La.

Z e u g n i s !

=====

Herr Hellmuth R i c h t e r , geboren am 3. Mai 1909, war vom 13. Mai 1932 bis zum 3. Mai 1934 bei uns als Bautechniker tätig. Er wurde in der Hauptsache mit der Anfertigung von Projekt- und Ausführungszeichnungen für Eisenbetonbrücken, Speichergebäude, Wasserbehälter, sowie für sonstige Hoch- und Tiefbauten aller Art betraut.

Herr Richter hat alle ihm übertragenen Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit und mit grossem Fleiss erledigt, sodass wir ihn jederzeit bestens empfehlen können.

Über seine Charaktereigenschaften ist uns Nachteiliges nicht bekanntgeworden.

Herr Richter verlässt seine Stellung auf eigenen Wunsch. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

B E T O N - U N D M O N I E R B A U  
Aktiengesellschaft

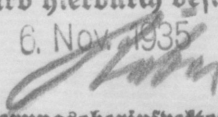
gez. Nakonz

gez. König

Dass vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den

6. Nov. 1935

  
Regierungsoberinspektor.



GEHEIMER HOFBAURAT  
PROF. OTTO KUHLMANN

PRIVATARCHITEKT

BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER DES  
KAMMERGERICHTS U. D. LANDGERICHTE  
I, II, III BERLIN U. D. LANDESFINANZAMTES

FERNSPRECHER: J 9 HEERSTR. 5512

A b s c h r i f t

CHARLOTTENBURG 9,  
ADOLF HITLER PLATZ 10

den 15. März 1935

Z e u g n i s  
=====

Herr Hellmuth R i c h t e r war vom 4. Mai 1934  
bis zum 15. März 1935 zum zweiten Mal in meinem Atelier  
tätig. In der Hauptsache wurde er mit der Anfertigung von  
Entwurfs-, Einzel- und Ausführungszeichnungen für grössere  
Siedlungsbauten, Landhäuser und behördliche Bauvorhaben,  
sowie mit dem Auftrage eines Theaterwettbewerbs beschäftigt.

Herr Richter war stets pünktlich und fleissig und hat  
die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner vollsten Zufrieden-  
heit ausgeführt und dabei richtiges technisches und archi-  
tektonisches Verständnis und gute zeichnerische Fähigkeiten  
bewiesen.

Herr Richter verlässt seine Stellung auf eigenen  
Wunsch. Meine besten Wünsche begleiten ihn.

gez. Unterschrift

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den

6. Nov. 1935

Regierungsoberinspektor.

Erklärung.

*eidensstattlich*  
Ich versichere hierdurch, daß ich arischer Abstammung bin, wegen Eigentumsvergehens, Unterschlagung, Betruges, Urkundenfälschung, Steuervergehen usw. bisher nicht verbestraft bin und staatsfeindlichen Parteien (der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisationen, der Sozialdemokratischen Partei, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Eisernen Front oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs- und Nebenorganisationen usw.) nicht angehört habe. Ich habe keine Schulden. Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden, daß unrichtige Angaben meine fristlose Entlassung zur Folge haben.

B e r l i n , den *5. November* ..... 193*5*.

*Klemmth Richter*



Abschrift.

Zeugnis

Herr Hellmuth Richter war in der Zeit vom 16. März bis 10. November 1935 in meinem Dienste, und zwar als Leiter für ein Kubafoß der Fa. Henkel u. Cie. G. m. b. H. in Berlin - Charlottenburg, Englische Str. 21.

Herr Richter führte sorgfältig zur Erlangung der Bau- genehmigung die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und erfüllte diese Aufgabe außer best.

Er leitete dann den Rohbau des Hauses und tritt während der Fertigstellung des Rohbaus in mein Dienste, um den Aufbau des Hauses einem Architekten meines Büros zu überlassen, der diese Arbeit das öfteren in gleicher Weise übernahm.

Wir pfanden in vollstem Einverständnis, und zwar am fertigen Tage, um ab Herrn Richter zu ermöglichen, sich anderwärts im angestrebten Falle auszuweisen zu können.

Düsseldorf, den 11. November 1935

gez: Walter Furtkmann.

Architekt Dr. D. A.

Mitglied der Reichskammer  
der bildenden Künste.

**F**

Pres. Bez. u. Ver. - Direktion  
nach dem Akten  
Berlin NW 19  
Invalidenstr. 152  
nicht bestraft  
K. 1. 20

**Auszug aus dem Strafregister**

der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I zu Berlin

Familiennamen (bei Frauen Geburtsnamen): Richter

Vornamen (Rufnamen zu unterstreichen): Günther Hellmuth

Geburts- angaben	Tag:	3.	Gemeinde:	Bln.-Schmar-	Landgerichtsbezirk: Berlin I Land:
	Monat:	5.	evtl. Stadtteil:	gendorf	
	Jahr:	09	Straße:	Misdroyerstr.	
	<del>Verwaltungsbezirk:</del>				

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name \_\_\_\_\_  
des (bzw. früheren) Ehegatten: \_\_\_\_\_

Des Vaters Vor- und Familienname: Wilhelm Richter (verst.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Johanna geb. Maahs

Stand (Beruf): Architekt evtl. Stand (Beruf) des Ehemannes: \_\_\_\_\_

Wohnort: Berlin N.O.55 Straße und  
evtl. letzter Aufenthaltsort: \_\_\_\_\_ Hausnummer: Greifswalderstr. 152

Staatsangehörigkeit: Dt. Reichsangeh.	Heimatgemeinde: <u>Berlin</u> Heimatbezirk: <u>Berlin</u>
--	--

Im Strafregister		ist folgende		Verurteilung(en) vermerkt:		
Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemer- kungen

Berlin, den 9. NOV. 1935  
Strafregister der Staatsanwaltschaft



*[Handwritten signature]*



**F**

**Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister**



Urschriftlich mit der Bitte um schnelle Rücksendung

an die Staatsanwaltschaft

beim Landgericht I

in Berlin

zur gefälligen Auskunftserteilung über

~~alle~~ Borstrafen der umstehend  
die der beschränkten Auskunft nicht unterliegenden  
bezeichneten Person in einer Übertretungssache<sup>1)</sup>.

Auskunft nach § 35 der Strafregisterverordnung genügt nicht <sup>2)</sup>.

Berlin N.W. 40,

Ort und Datum: Invalidenstr. 52 den November 1935.

**Der Präsident**

Behörde: der Preuss. Bau- u. Finanzdirektion

Pr. III

Unterzeichnet und versiegelt:

Im Auftrage



*[Handwritten signature]*

<sup>1)</sup> Die Worte „in einer Übertretungssache“ sind nichtzutreffendenfalls zu streichen.

<sup>2)</sup> Wird auch über die Beurteilungen vollständige Auskunft gewünscht, die unter die Bestimmung des § 35 der Strafregisterverordnung fallen, so ist hinter dem Worte „genügt“ das Wort „nicht“ einzufügen.

*[Handwritten signature]*



Urschriftlich mit beifolgendem Auszug zurück

Abtander: Strafregister  
der Staatsanwaltschaft in Berlin

**JEDER**  
Volksgenosse  
Rundfunkhörer



den Herrn Präsidenten

der Pr.Bau-und Finanzdirektion

Berlin N.W. 40,  
Invalidenstr. 52

in

frei durch Ablösung Reich





Verhandelt:

Berlin, den

27. November

1935.

Aufgefordert erscheint d er bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion  
in Berlin als Hilfsarbeiter beschäftigte Herr Helmuth Richter  
wohnhaft in

De m selben wurden die Bestimmungen der Verordnung vom 3. Mai 1917 (:R.G.  
Bl.S.393:) in der Fassung vom 12. Februar 1920 (:R.G.Bl.S.230:) unter ausdrück=  
lichem Hinweis auf die Strafbestimmungen vorgelesen.

Herr

Fräulein

R i c h t e r

erklärt:

~~-Frau~~

Ich verpflichte mich durch Handschlag an Eidesstatt, die mir erteilten  
Aufträge gewissenhaft auszuführen, insbesondere zur Verschwiegenheit über die  
durch meine Tätigkeit erlangten Kenntnisse über Einrichtungen und Maßnahmen  
der Behörde sowie über fremde Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

Ferner verpflichte ich mich, die Dienststunden pünktlich innezuhalten und  
bei außerordentlichen und dringenden Bedürfnissen auch über die festgesetzte  
Zeit hinaus zu arbeiten.

Des weiteren verpflichte ich mich, Nebenbeschäftigungen, die mit einer  
fortlaufenden Vergütung verbunden sind, oder ein Gewerbe - letzteres auch für  
meine Ehefrau - nur mit Zustimmung der Bau- und Finanzdirektion zu betreiben,  
auch Geschenke oder Belohnungen, die zu meiner dienstlichen Tätigkeit in Be=  
ziehung stehen, ohne eine solche Genehmigung nicht anzunehmen.

Außerdem verpflichte ich mich, zu ehrenhaftem Verhalten im Dienste wie  
außerhalb des Dienstes.

Der vorgeschriebene Handschlag wurde hierauf geleistet.

v.

g.

u.

(Unterschrift des Verpflichteten)

Helmuth Richter

De m Angestellten wurde alsdann eröffnet, daß sein <sup>sein</sup> ~~ih~~ privatrechtliches  
Dienstverhältnis durch diese Verpflichtung nicht berührt wird.

(Unterschrift

u. Amtsbezeichnung

des Verhandlungs=

leiters.)

Regierungs- und Bauverwalt.

Der Präsident  
der Preussischen Bau-  
und Finanzdirektion

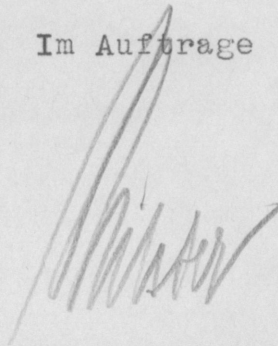
Tab Nr. Pr. III 9/35

Berlin N.W. 40, den 15. November 1935  
Invalidenstr. 52

1. Der Nachweis der arischen Abstammung des  
Technischen Angestellten Helmuth R i c h t e r,  
kann als erbracht angesehen werden.

Im Auftrage

2. Z. d. A.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, likely belonging to the official mentioned in the text.

Fr.



## Fragebogen.

1. Name .....

Vornamen .....

Wohnort und Wohnung .....

Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....

Konfession (auch frühere Konfession) .....

Richter  
 Günther Hellmuth  
 Berlin NO55, Greifswalderstr. 153  
 Berlin-Schmargendorf 3.5.09  
 evangelisch

2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisationen (einschl. der sogenannten national-kommunistischen Bewegung — „Schwarze Front“ —) angehört, falls ja, von wann bis wann? .....

Nein

b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Eisernen Front oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs- und Nebenorganisationen sowie der Deutschen Friedensgesellschaft, der Liga für Menschenrechte, der Friedensliga und anderen internationalen oder pazifistischen Verbänden, Vereinigungen oder Zusammenschlüssen angehört, falls ja, von wann bis wann? Waren Sie gewerkschaftlich organisiert? .....

Nein

c) Welchen politischen Parteien haben Sie sonst bisher angehört? .....

Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP., der SA., der SS., des St., der Technischen Nothilfe oder sonstiger hinter der Regierung der nationalen Erhebung stehender Verbände, falls ja, von wann bis wann? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen) .....

Keiner  
 Kampfbund v. Deutschen Architekten u. Ingenieuren  
 jetzt NSBDT v. 1.1.34  
 SA-Reitersturm 1/28 v. 1.11.33  
 Reichswehrschutzbund v. 8.8.33 NSBO  
 10.5.33

d) Welchen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u. ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann? .....

Primaradjutant der DNVP  
 Ost. 1922 bis Mai 1926

3. a) Stammen Sie von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern ab? .....

Nein

## Nähere Angaben über die Abstammung:

## Eltern:

Name des Vaters .....

Vornamen .....

Stand und Beruf .....

Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....

Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....

Konfession (auch frühere Konfession) .....

verheiratet { in .....

am .....

Richter  
 Wilhelm Eduard  
 Architekt  
 Neutornischel 19.11.74  
 Berlin 8.5.22  
 evangelisch  
 Berlin  
 8.8.02

Geburtsname der Mutter .....  
Vornamen .....  
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
Konfession (auch frühere Konfession) .....

Kaap  
Johanna Charlotte  
Berlin 21. 6. 80  
Evangelisch

**Großeltern:**

Name des Großvaters (väterlicherseits) .....  
Vornamen .....  
Stand und Beruf .....  
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
Konfession (auch frühere Konfession) .....

Richter  
Eduard Heinrich  
Tischlermeister  
Tirschitzel 26. 4. 1832  
Kontowischel 14. 6. 99  
Evangelisch

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) .....  
Vornamen .....  
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
Konfession (auch frühere Konfession) .....

Pflaum  
Berta Emilie  
Kontowischel 29. 12. 50  
Kontowischel 22. 3. 85  
Evangelisch

Name des Großvaters (mütterlicherseits) .....  
Vornamen .....  
Stand und Beruf .....  
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
Konfession (auch frühere Konfession) .....

Kaap  
Emil Carl  
Konditor  
Berlin 19. 5. 46  
Berlin 12. 12. 15  
Evangelisch

Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) .....  
Vornamen .....  
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .....  
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .....  
Konfession (auch frühere Konfession) .....

Schmelz  
Alma Wilhelmine  
Kubiath (Mn) 29. 8. 46  
Berlin 2. 2. 22  
Evangelisch

b) Sind Sie verheiratet?\*) .....

Nein

Ich bestätige, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht habe. Ich weiß, daß ich bei wissentlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Anfechtung der Anstellung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung zu gewärtigen habe.

Berlin, den 10. November 1935  
Kellner Richter  
(Unterschrift)

\*) Verheiratete haben auch das Formblatt 2 auszufüllen.

*Im mündlichen Verhör  
wurde festgestellt, daß  
das Original in  
der Akte liegt.  
11/11.35*



Abchrift.Geburtsurkunde.

Nr. 65.

Schmargendorf, am 7. Mai 1909.

Hierdurch unterscheidet sich das Handelsbuch, welches die  
 der Persönlichkeit nach bekannt, der Architekt Wilhelm  
Eduard Richter, wohnhaft in Schmargendorf, Hindroyerstr. 22,  
 evangelischer Religion, und zeigt an, daß von der  
Johanna Charlotte Richter, geborenen Maas, seiner Gattin,  
 evangelischer Religion, wohnhaft bei ihm, zu Schmargendorf in  
 seiner Wohnung, am dritten Mai das Jahr tausend  
neunhundert und neun, nachmittags um halbzwölf  
 Uhr ein Knabe geboren worden sei und daß das Kind  
 die Konvulsionen

Günter Hellmuth

erhalten habe.

Konvulsionen, gemeldet und unterschrieben  
 Wilhelm Eduard Richter.

Der Handelsbuch

in Fortsetzung: vgl. Verlaß.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts- Haupt- Register  
 des Handelsbuchs zu Berlin - Schmargendorf übereinstimmt ist,  
 wird hiermit bestätigt.

Berlin - Schmargendorf, am 10. April 1934.

Der Handelsbuch

in Fortsetzung: vgl. Salomon.

Heupel.

0.60 RM. Gebühren bezahlt  
 Einnahmeliste Nr. 77.

Daß vorstehende Abchrift mit der Urschrift wörtlich  
 übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 26. Nov. 1935

Regierungsoberinspektor.

Heiratsurkunde

Nr. 379.

Berlin am ersten August tausendneinhundert  
und zwei.

Wor dem unterzeichneten Handelsmann nachstehenden  
zum Zweck der Eheschließung:

1. der Wilhelm Eduard Richter Architekt der Persön-  
lichkeit noch auf Grund der mit ihm abgeschlossenen Aufgebots-  
Veröffentlichung anerkannt, evangelischer Religion, geboren  
am neunzehnten November des Jahres tausendachtshundert  
fierzehzig und hier in Königsberg, Kreis Königsberg,  
nächst in Berlin, Rummelsburgstraße 17, Sohn des Tisch-  
lermeisters Heinrich Eduard Richter und dessen Ehefrau  
Luise geborenen Pflaum, Wirtin und zuletzt noch,  
fast in Königsberg,

2. die Josephine Charlotte Haas ohne Gewerbe, der  
Persönlichkeit noch in gleicher Weise wie der Charlotte  
Richter anerkannt, evangelischer Religion, geboren am  
zweizehnten August des Jahres tausendachtshundert  
und achtzig zu Berlin, nächst in Berlin, Königsgrätz-  
straße 28, Tochter des Konditors Karl Emil Haas  
und dessen Ehefrau Anna Wilhelmine geborenen Schmelz  
nächst in Berlin.



- Als Zeugen ~~zusammen~~ zugezogen und verpflichtet:
3. der Lebrer Paul Richter der Persönlichkeit nach  
auf Grund Militärpasse aussteht, 38 Jahre alt,  
wohnt in Grätz, Kreisstadt,
4. der Eisenbahnmeister Heinrich Friedbauer der Persönlichkeit  
nach auf Grund Geburtszeugnisses aussteht, 38 Jahre  
alt, wohnt in Berlin, Markstr. 52.
- Der Handelsbeamte richtet an die Karlobau einzeln und  
neueinander die Frage:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.  
Die Karlobau bejahen diese Frage und der Handelsbeamte  
spricht darauf aus:

daß sie kraft des bürgerlichen Gesetzbuchs mündel-  
rechtlich verbindlich erklärt seien.

Kriegsclasse, genehmigt und unterschrieben:

Wilhelm Richter

Louisa Richter geborene Maas

Paul Richter

Heinrich Friedbauer.

Der Handelsbeamte

In Kartierung: gez. Hoffmann.

daß nachstehender Auszug mit dem Privat- Haupt-  
Register des Handelsamtes zu Berlin IV<sup>a</sup> gleichlautend  
ist, wird hiermit bestätigt.

Berlin, den 6. April 1934.

Der Handelsbeamte.

In Kartierung, gez. Schulze

960 M. Gebühren bz.

K. Nr. 400. Kempelt

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich  
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 26. Nov. 1935

Regierungsoberinspektor.

Der Präsident  
der Preußischen Bau- und  
Finanzdirektion.

Pr.III 0/35

Berlin NW.40, den <sup>24</sup> November 1935  
Invalidenstraße 52.

V e r t r a g .  
-----

Herr, ~~Frau, Fräulein~~ Helmuth R i c h t e r

wird ab 11. November 1935 - ~~auf unbestimmte Zeit~~ - für die Zeit  
bis zum 31. Januar 1936

nach Maßgabe des Preußischen Angestellten-Tarifvertrages unter Einreihung  
in die Vergütungsgruppe VII bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion  
ins Angestelltenverhältnis übernommen.

Künftige Änderungen des P.A.T. oder eines an seine Stelle tretenden  
Kollektivvertrages gelten ohne weiteres auch für das vorstehend bezeichnete  
Vertragsverhältnis.

Der Angestellte wird nach Maßgabe des Abkommens vom 19. Oktober  
1928 betreffend die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für  
Angestellte, und der Änderungen dieses Abkommens bei der Reichsversicherungs-  
anstalt für Angestellte überversichert.



Gelesen und unterschrieben

*Helmuth Richter*  
.....

Der Präsident

Im Auftrage  
*W. Müller*

Stempelberechnung:

Zu verwenden ist der Vertragstem-  
pel nach Nr.18 - 2 Stempeltarifs  
und zwar gemäß § 5 (6) Stempel-  
steuergesetzes mit 1,50 RM.

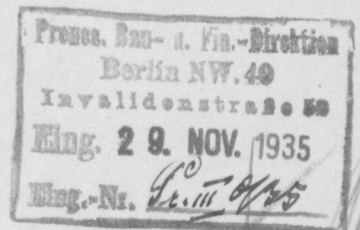
Festgestellt:

*Huber*  
Regierungssekretär.



Herrn Präs.  
g.R. Meyer

Berlin, 28. November 1935  
Noss, Greifswalderstr. 153 II



Hiermit erlaube ich mir, um  
Genehmigung nachfolgenden  
Gesuches zu bitten.

Meine Eingruppierung in Gruppe  
VII des P.A.T. bedingt, daß mir  
auf Grund der gesetzlichen  
Bestimmungen das Wohnungsgeld  
der nächstniedrigeren Tarifklasse  
gewährt wird, da ich unver-  
heiratet bin. Ich bitte, mich  
in die meiner Vergütungsgruppe  
entsprechende Tarifklasse für  
den Wohnungsgeldzuschuss einzu-  
reihen, da ich für meine  
Mutter Unterhaltspflicht er-  
fülle, sodas ich praktisch die  
gleichen finanziellen Verpflich-  
tungen habe wie ein verheirate-  
ter Angestellter. Zur näheren  
Erläuterung meines Grundes be-  
merke ich, daß mein Vater im  
Jahre 1922 verstarb, das Vermögen  
in der Inflation entwertet wurde  
und meine Mutter schwer

An den  
Herrn Präsidenten  
des  
Preussischen Bau- und  
Finanzdirektion

Berlin  
Invalidenstr. 52

schwer leidend ist, sodass sie  
fortdauernde ärztliche Pflege  
bedarf.

Die Gewährung des meiner Gruppe  
entsprechenden Wohnungsgeldes  
würde für mich eine gewisse  
finanzielle Erleichterung be-  
deuten, und ich bitte unter  
Berücksichtigung der ange-  
führten Gründe um rückwirkende  
Genehmigung ab 11.11.35,  
da ich vom genannten Tage ab  
bei der Preussischen Bau- und  
Finanzdirektion tätig bin.

Sehr herzlich!

Kurt Müller

Der Präsident der  
Preussischen Bau- und Gefertigt:  
Finanzdirektion.

Berlin N.W.40, am 4. August 1935.  
Kavaliersstrasse 52.

Pr. III 935. ab : 5.12.35  
Dyck  
Günther.

1. An Anlagen: 7. bzgl. Auf das Datum vom 25. 7. 1935.

(Einspruch)

Ihre Hauptbegründe sind nach  
den beruflichen Bestimmungen  
sachgemäß. Es ist nicht möglich,  
Ihren neuen höheren Anspruch  
galtzünftig zuzubilligen, weil  
Ihre Zusage, weil das gegen



*Julius Müller*  
in *Laufbahn* und *Wahlkreis*  
mühen.

d. G. I. R.

F. R.



654  
11/2  
2/3

Berlin 11.10.20.  
Jugendliche

Der Präsident der  
Preussischen Kammer und  
Ständeverein.

1. 10. 20.

1. 10. 20.

(Stempel)

Betrifft Einstellung

des Hochbautechnikers Hellmuth R i c h t e r

Pr. III

als technischen Angestellten

0/35

~~als Kanzlei- Kassen- Büro- Angestellten~~

bis zum 31. Januar 1936

vom 11. November 35 ab zunächst ~~außertariflich für längstens 4 Monate gegen~~

~~eine Monatsvergütung von . . . . . oder unter Einreihung in die Vergütungs-~~

gruppe VII für (Dienststelle) Reg. u. Baurat Milster

S. A. seit 1. 11. 33 Rottenführer beim Reitersturm 1/28

Der Präsident  
der Preußischen Bau- und  
Finanzdirektion.

Berlin, den 8. November 1935.

ab am: *8/11* Strafregisterauszug einfordern

von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I Berlin

~~vom Amtsgericht in~~

~~vom Reichsjustizministerium (Strafregister), Berlin W 9, Voßstr. 5.~~

I. A. *the*

Vom Büro k.H. zu erledigen:

*24. 11. 35*

1. Berechnung des Grundvergütungssatzes fertigen

*24. 11. 35*

2. Mitglied der Barmer-Ersatzkasse *Mitgl. d. Barmer-Ersatzkassen, 24. 11. 35*  
~~Nachweis der Mitgliedschaft bei einer Ersatzkrankenkasse einfordern~~  
oder zur Allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Berlin anmelden: ent-  
weder als krankenversicherungspflichtig (falls die monatl. Bezüge ohne So-  
zialzuschläge 300 RM nicht übersteigen) oder als arbeitslosenversi-  
cherungspflichtig (falls pflichtig zur Angestelltenversicherung).

*24. 11. 35* eingetragen am: 3. Steuerliste vervollständigen und

ab: an Kassierer: Angestelltenquittungskarte zur Kasse geben.

*24. 11. 35* erledigt am: 4. Dienstbezüge zur Anweisung fertig machen.

eingetragen am: 5. Kontrollliste der Angestellten vervollständigen.

b am: *24. 11. 35* 6. Zuweisungskarte an Arbeitsamt Berlin=Mitte zurücksenden.



Der Präsident  
der Preußischen Bau- und  
Finanzdirektion.

Berlin, den

27. November

1935.

Tgb.Nr. Pr.III 0/35.

erledigt am:

1. Schriftliche Nachricht mittels Vordrucks an

Herrn H. Richter von der Einreihung.

erledigt am:

2. Der Vertrag ist abzuschließen, und die besondere Verpflichtung

gemäß Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat sind vorzunehmen (Vordrucke).

erledigt am:

3. Zum Vertrag ist ein Stempel von 1,50 RM zu verwenden und

ausgehändigt  
am:

dem Angestellten eine Abschrift des Vertrages zuzufertigen.

zur Pendelan-  
weisung am:

4. Von der Berechnung des Grundvergütungssatzes ist eine beglaubigte Abschrift als Rechnungsbeleg zu fertigen.

5. Der Nachweis der arischen Abstammung ist erbracht.

6. Zu den Akten.

7. Wv. (Nachweis der arischen Abstammung).

I. A.

*[Signature]*

Vertrag und Verpflichtung  
vorgesehen.  
Apparat

Kanzlei

28. NOV. 1935

1966. 75

1. Eingekommen:

2. Zuteilt:

3. Gefertigt:

4. Gelesen:

5. Abgehandelt:

28.11.35

28.11.35

29.11.35

Gültig ab 11.11.35 f. Fa. Preuss. Bau- u. Finanzdirektion  
Unverzüglich dem Arbeitgeber auszuhändigen!

Herrn  
Fr

Helmut Richter, geb. 3.5.09, #1162516

Auf Grund des § 518 der Reichsversicherungsordnung bescheinigen wir Ihnen hiermit, daß Sie ab 1. Januar 1933 Mitglied unserer Kasse sind. Nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung (§§ 517, 519, 520) haben Sie das Recht, auf Befreiung von der Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse (Orts-, Betriebs-, Knappschafts-, Innungs- oder Landkrankenkasse). Zur Erreichung dieses Rechts ist es erforderlich, daß Sie **diese Bescheinigung unverzüglich dem Arbeitgeber auszuhändigen**, der erforderlichenfalls das Weitere veranlaßt.

Blu. Weipensee

den 13. Dez. 1935

For. 22. 1. 35.

Heil Hitler!

Krankenkasse der Deutschen Angestellten

B. a. G. (Ersatzkasse)

Barmer Ersatzkasse

Krankenkasse der Deutschen Angestellten

B. a. G. (Ersatzkasse)

Verwaltungsstelle Weipensee

## Arbeitgeber

schützen sich vor Strafe  
und vor einer doppelten  
Beitragszahlung, wenn  
sie umstehende Ausführ-  
ungen genau beachten.



Der Präsident  
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion  
pr. III 935.

Berlin N.W. 40,  
Invalidenstr. 52

den 6. Dezember 1935.

1. Die bis zum 31. Januar 1936 befristete Beschäftigung des techn. Angestellten Helmuth Richter läßt sich bis zum 31. März 1936 ermöglichen.

Die Zahlung der Dienstbezüge erfolgt weiter aus Baumitteln.

//

//

//

2. Vorzulegen den Herren:

a: Reg. u. Baurat Milster

zur Bescheidung des techn. Angestellten Helmuth Richter u.

b: Reg. Bauoberinspektor Barutta

zur Kenntnis.

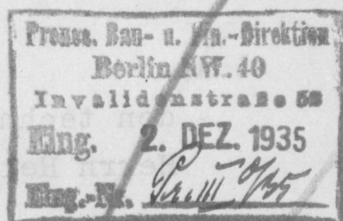
In Vertretung

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Berlin, 2. Dezember 35  
Kost, Greifswalderstr. 153<sup>2</sup>



Anmerkung:

Nach Angabe des Richter ist er  
Verwalter des Hausgrundstücks  
Plan-Ufer 78, Eigentümer: Fa. C.  
W. Kemp Nachf. A.G. in Stettin.  
Nach seiner eigenen Angabe be-  
steht seine Tätigkeit in dem  
Einziehen der Mieten, Abführung  
der Steuern und sonstigen Abga-  
ben und beträgt die mtl. Entschädi-  
gung hierfür netto rd. 40 RM.  
An Dienstbezügen erhält Richter,  
der mit seiner Mutter gemeinsa-  
men Haushalt führt, monatlich  
221,41 RM bar.

*Pr. 111/35*

*Genehmigung unter Vor-  
behalt, jedzeitigen Wieder-  
einf.*

*Pr. 111/35*

An den  
Herrn Präsidenten  
der  
Preussischen Bau- und  
Finanzdirektion

Hier

Als technischer Angestellter der  
Preussischen Bau- u. Finanz-  
direktion bitte ich um Geneh-  
migung meiner nebenberufli-  
chen Tätigkeit als Verwalter  
eines Berliner Hausgrundstücks,  
die ich seit ca. 1 1/2 Jahren aus-  
übe.

Für die Eigentümerin, die außer-  
halb Berlins ansässig ist, würde  
es Schwierigkeiten bereiten,  
den Vertrauensposten in andere  
Hände zu geben, sodass ich um  
Berücksichtigung vorliegender  
Genusses bitte, zumal meine  
Zeit für die Nebentätigkeit nur  
2-3 mal im Monat in den Abend-  
stunden in Anspruch genom-  
men wird und ich zugesichert,  
dessen meinen Dienst am  
Tage ordnungsgemäß versehen  
zu können.

teiler! *Pr. 111/35*

Hellmuth Richter



# Der Präsident

der Preuß. Bau- und Finanzdirektion  
Pr. III 935.

Berlin N.W. 40,

Invalidenstr. 62

den

Dezember 1935.

Richter, Hellmuth.

1. An

den technischen Angestellten

Herrn Hellmuth Richter

im Hause

Dienststelle B.W.

Auf das Gesuch vom 2.d.Mts.

Jhrem Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur weiteren Aus-  
übung der Nebentätigkeit als Verwalter des Hausgrundstücks Plan-  
Ufer 78 kann im Hinblick auf die Bestimmungen unter Abschnitt A.  
II Ziffer 1 b der Richtlinien für die Durchführung des Kap. IV  
des Reichsgesetzes zur Aenderung von Vorschriften auf dem Gebiet  
des allgemeinen Beamten-usw. Rechts vom 30.6.1933 -Pr.Bes.Bl. Seite  
240 -nicht entsprochen werden, da diese Tätigkeit auch durch ande-  
re Personen ausgeübt werden kann.

//

//

//

2. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

J. H.

Herrn Richter,

die Einkommenszusammenfassung ist gefertigt  
worden. Folgende Angaben, die  
aus den Aufzeichnungen entnommen  
wurden, liegen vor.

14/12

Wichtig!  
Generale Einkommenszusammenfassung mit  
Herrn Richter und Herrn Richter  
und seinen Mitarbeitern.

18/12

Aktenvermerk.

Der technische Angestellte R i c h t e r ist seit dem 11.11.35 hier beschäftigt.- Da Richter Zeitangestellter ist, die im Gesuch angegebene Nebentätigkeit, die sich als besonderes Vertrauensvotum seines auswärtigen Kontrahenten charakterisiert, bereits über 1 1/2 Jahre ausübt und weiterhin seine bei ihm lebende Mutter, die nur eine bescheidene Rente bezieht, mit zu unterhalten hat, wird dem Antrag unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs billigerweise stattzugeben sein. Dem gegenüber ist es unerheblich, wenn der in der Angelegenheit gehörte Zellenobmann sich dieser Regelung nicht glaubt anschließen zu können mit der unzureichenden Motivierung, daß diese Nebentätigkeit ebensogut anderweitig z.B. vonstellungslosen ausgeübt werden könnte.- Daher:

Der Präsident  
der Preußischen Bau- u.  
Finanzdirektion

Berlin NW 40, den  
Invalidenstr. 52

*m* 12.1935.

Pr. III. O/35

1.) An

den technischen Angestellten

*gef. ant. ab  
Richter*  
Herrn Hellmuth R i c h t e r

im Hause

Dienststelle B.W.

Auf das Gesuch vom 2.d.M.

Ihrem Antrage auf Erteilung der Genehmigung zur weiteren Ausübung der Nebentätigkeit als Verwalter des Hausgrundstückes Plan-Ufer 78 wird unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs stattgegeben.-

2.) Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

I. V.  
*[Signature]*

*[Signature]*  
27/12/35



Nachweis des abgelegten Treuegelöbnisses.

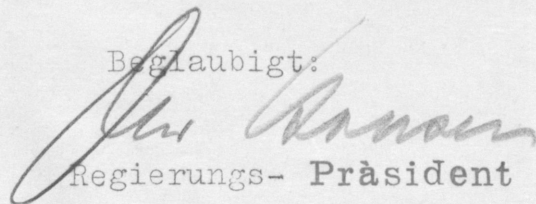
Der Präsident  
d.Preuß.Bau-u.Finanzdirektion.

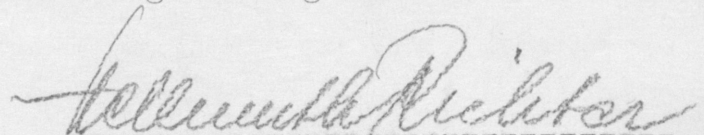
Berlin, den 11. Jan. 1935.

Ich habe heute gemäß § 4 des Preußischen Angestelltentarif-  
vertrages (PAT.) in der Fassung der Tarifordnung vom 22.11.1935  
das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch Handschlag be-  
kräftigt:

Ich gelobe: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches  
und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienst-  
obliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen.

Beglaubigt:

  
Regierungs- Präsident

  
\_\_\_\_\_  
(Name des Angestellten)

# SPEZIALBAU-SPANDAU

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Bank-Konto: Konto Nr. 2255 bei der Spandauer  
Bank e. G. m. b. H., Berlin-Spandau, Marktplatz 1  
Postscheck-Konto: Berlin 59774  
Fernsprecher: J 1 Bismarck 5000

BERLIN W 15, 3.2.1936  
KONSTANZER STR. 5



An die

Preussische Bau und Finanz-  
Direktion,  
Personalabteilung,

B e r l i n  
Invalidenstr. 52.

R. Betrifft: Konto-Nr. 101.

Wir bitten, bei Beantwortung vorstehenden Vermerk anzugeben.

Herr Günther Hellmuth R i c h t e r,  
bisher wohnhaft Berlin N 55, Greifswalderstr. 153, be-  
absichtigt, in unseren Häusern in Spandau eine 2 1/2  
Zimmerwohnung ohne Zentralheizung zum monatlichen Miet-  
preis von RM 71.-- zu mieten. Herr Günther Hellmuth  
R i c h t e r hat uns angegeben, bei Ihnen als Architekt  
beschäftigt zu sein.

Wir wären Ihnen zu besonderem Danke ~~verpflichtet~~-  
pflichtet, wenn Sie uns möglichst umgehend unter Be-  
nutzung des beiliegenden Freiumschlages freundlichst  
mitteilen wollten, ob die Angaben unseres Mietsinte-  
ressenten zutreffen, und ob er in der Lage ist, nach  
seinen Einkünften die übernommene Verpflichtung einzu-  
halten.

Wir versichern Ihnen ausdrücklich, dass  
wir Ihre Auskunft ohne jede Verbindlichkeit für Sie und  
streng vertraulich behandeln werden.

Heil Hitler !

S p e z i a l b a u S p a n d a u

G. m. b. H.

1 Freiumschlag.



# Der Präsident

der Preuß. Bau- und Finanzdirektion

Pr. III 936.  
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,

Invalidenstr. 52

den 7. Februar 1936.

1. Anmerkung: Der techn. Angestellte Hellmuth Richter erhält z. Zt. an Dienstbezügen monatlich 217,89 RM bar, *behalten 250,50 RM.*

*13. 11. 1935, mit dem 1. März 1936 alt.*

*11. 11. 1935*

2. An

die Spezialbau Spandau G.m.b.H.

Freibriefumschlag!

Berlin W. 15

Konstanzerstr. 5

Auf das Schreiben vom 3. d. Mts.

Betrifft: Konto-Nr. 101.

Herr Hellmuth Richter wird seit dem 11. November 1935 hier als technischer Angestellter auf Privatdienstvertrag beschäftigt. Nach der Höhe seiner Dienstbezüge ~~erscheint eine monatliche~~ *zu erwarten* ~~Miete von 71,-- RM etwas hoch.~~ *zufällig*

*1/3. 11. 1935*  
*11. 11. 1935*  
Ich stelle anheim, von ihm eine Bescheinigung über die Höhe seiner Dienstbezüge zu fordern, damit Sie in der Lage sind, selbst urteilen zu können.

Seine Vermögensverhältnisse sind hier nicht bekannt.

3. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

*11. 11. 1935*  
*11. 11. 1935*  
Wir bitten Sie, wenn Sie uns möglichst umgehend unter Be-  
nutzung des beiliegenden Freibriefumschlages freundlichst  
mitteilen wollen, ob Sie angesichts unserer Mietsin-  
tressen zutreffen, und ob er in der Lage ist, nach  
seinen Einkünften die übernommene Verpflichtung einzu-  
halten.

Wir versichern Ihnen ausdrücklich, dass  
wir Ihre Auskunft ohne jede Verbindlichkeit für Sie und  
streng vertraulich behandeln werden.

Heil Hitler!

Spezialbau Spandau

G. m. b. H.

Freibriefumschlag.

den 13. März 1936.

1. Die bis zum 31.3.36 befristete Beschäftigung des techn. Angestellten  
Hellmuth Richter läßt sich bis zum 30.9.1936 ermöglichen.  
Die Zahlung der Dienstbezüge erfolgt weiter aus Baumitteln.

++

++

2. Vorzulegen den Herren:

*Ger. H. 13/3*  
a: Reg.-und Baurat M i l s t e r

zur Bescheidung des techn. Angestellten Hellmuth Richter und

b: Reg. Bauoberinspektor Barutta

*Reg. H. 13/3*  
zur Kenntnis.

++

++

3. Zu den Pers. Akt. Hellm. Richter.

In Vertretung

*[Signature]*

*Ra. H. 13/3*

*H. 13/3*



Der Preußische Finanzminister  
Bau 1620 Richter/7.3.



*Paul. 24/4*

Auf den Randbericht vom 7. März 1936 -Pr. III 0/36  
Richter, Hellmuth.

Dem Antrage auf Höhergruppierung des technischen An-  
gestellten Richter in die Vergütungsgruppe VIII vermag ich  
nicht zu entsprechen, da bei Ihrer Dienststelle noch eine  
größere Anzahl nach Gruppe VIII und IX besoldete Angestellte  
mit einfacheren Arbeiten beschäftigt wird, die zunächst für  
die in Frage stehenden hochwertigeren Arbeiten heranzuziehen  
sein werden.

Das Erforderliche ist zu veranlassen.

Die Berichtsanlage folgt zurück.

Im Auftrage

gez. Turner

*Kann Richter in entsprechende  
Lage versetzt werden.*

*Mein*



Beglaubigt

*W. A. S.*  
Ministerial-Kanzleisekretär

Der Präsident  
der Preuss. Bau- und Finanzdirektion  
Pr. III 736.

Richter, Hellmut.

Berlin N.W. 40.

Invalidenstr. 52 den 8. Mai 1936.

Zu den Personalakten.

J.A.

An

den Herrn Präsidenten der Preussischen  
Bau- und Finanzdirektion.

*4.8*  
*Pr. 4/5*

Für den Techn. Angestellten Herrn Hellmuth Richter

geboren am 3. Mai 1909. Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3./5. 19 30.

Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935......

Seitranb



Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahre	Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I B. A. T.												Die Tätigkeit ist zu beurteilen nach der Ver- gütungs- gruppe
	Nr. 5		Nr. 6		Nr. 7		Nr. 8		Nr. 9		Nr. 10		
	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	
Übertrag . . .	-	-	1	1470	-	-	-	-	-	-	-	165	
Anzurechnen nach Nr. 5 Summe . . . . .	-	-	1	1470	-	-	-	-	-	-	-	165	Die am niedrigsten zu be- wertende Tätigkeit entspricht der Ver- gütungs- gruppe VI. Diese ist mithin als Eingangs- gruppe anzusehen.
" " " 6 " . . . . .	1	1470											
" " " 7 " . . . . .	-	-											
" " " 8 " . . . . .	-	-											
" " " 9 " . . . . .	-	-											
" " " 10 " . . . . .	-	165											
Insgesamt . . .	1	1635	= 5	Jahre	175	Tage							

Seite 2

Festgestellt am  
23. Nov. 1935  
gez. Böber,  
Regierungs-  
sekretär.

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 B. A. T. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von 5 Jahren nach Tabelle II in den 6. Grundvergütungsatz der Eingangsgruppe VI einzureihen = 2365 RM (Ordnungszahl 6a), ~~würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe in der Grundvergütungsatz (RM) kommen = vergl. Vorbemerkung II Biffer 2 Abs. 1 Satz 1~~ und erhält in der Anstellungsgruppe VII den 6. Grundvergütungsatz (2994 RM) — vergl. Vorbemerkung II Biffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. November 1937 ab auf 3155 RM (Ordnungszahl 8a.).

Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde: 1. November 1930 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929 — Lo 647 b — Preussisches Besoldungsblatt Satz 4).



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Büroangestellte.

Der Präsident  
der Preuss. Bau- und Finanzdirektion  
Pr. III 036.

Berlin N.W. 40,  
Invalidenstr. 52

Richter, Hellmuth.

den

Februar 1936.

1. Folgende Abschriften sind zu fertigen:

a: eine Abschrift von dem anliegenden Gesuch des Richter vom 28.1.36 für dessen Personalakten und

b: eine begl. Abschrift der Berechnung des Grundvergütungssatzes als Anlage zu Ziffer 2 dieser Verfügung. (6a)

11

//

//

2. Auf die Rückseite des Gesuchs des Richter vom 28.1.36 ist zu setzen: W. 2) Gefertigt

Urschriftlich

dem Herrn Pr.Fin.Min.-Hochbauverwaltung -

Berlin C.2.

unter Beifügung einer begl. Abschrift der Berechnung des Grundvergütungssatzes gem. § 40 (3) PAT. mit der Bitte um Entscheidung überreicht.

R i c h t e r ist am 11. November 1935 hier als techn. Ange-  
stellter eingestellt worden und wird seitdem (weiter einrücken aus  
der umseitigen Stellungnahme des Reg. u. Baurats Milster die [so Stel-  
le .7)

//

11

//

3. Wv. (Entscheidung).

3/4 Pfund alt, Butter,  
Anipp. Altp. mit schneid  
nagelstern. 1/2

Die Bearbeitung der Angelegenheiten der Bundesminister  
Angestellten als Fach-  
Personalreferenten! M 2/1

from the student Walter.

Hf fallen diese Rechnung auf fufungszugewinn  $\frac{1}{2}$   
z. ft nach für ungenutzte

Ans. 272

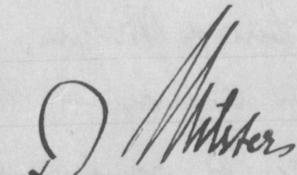


Der technische Angestellte Hellmuth Richter ist seit 11. 11. 33 [bei der  
Bearbeitung folgende Bauvorhaben beauftragt:

- 1.) Erweiterung der Chirurgischen Klinik des Charité-Krankenhauses (Bauf-  
ung einer neuen Traktkörper zur Aufnahme einer nach modernsten  
Richtlinien eingerichteten Operationsabteilung sowie einer neuen  
Abteilung für Urologie;
  - 2.) Bau- und Erweiterungsbau des für Charité gehörigen Maschinen-  
und Werkstättenbänder zu einer Abteilung für Gerontalkranke.
- Richter wurde zunächst in die Gruppe VII P. d. V. als Eingangsstufe einge-  
stufen, er ist jedoch seit seiner Einstellung ausgesprochen für Arbeiten der  
Gruppe VIII herangezogen worden; er fertigt nach gegebenem Richtlinien  
die betreffenden Entwurfsentwürfe sowie die zugehörigen besonderen Aus-  
bildungen, Detailzeichnungen, perspektivische Darstellungen u. v. m. mit  
besonderer leicht Auffassung, geistreiche Gestaltung, architektonischer  
Genauigkeit und guter technischer Ausführung. Die Schwierigkeit der Ent-  
wurfsarbeit wie auch die Ausführung bedingen hohe Anforderungen,  
denn Richter wird Maßgabe der Anforderungen genommenen Arbeitsver-  
hältnisse gestellt ist. Die seine Leistungen sind über diejenigen der Gruppe VII  
hinausgehen, befriedigt ist in jeder Beziehung seine Eingruppierung  
nach Gruppe VIII für die Dauer der Bauausführungen. —

Bis auf weiteres ist Richter mit den fachlichen Arbeiten allein beschäf-  
tigt. Für die Befriedigung der erhöhten Dienstbezüge stehen die erforderlichen  
Besoldungsmittel aus dem Bauleistungsfonds zur Verfügung. —

Richter ist Mitglied der P. d. V., Beitritt vom 1/28, vom 1. 11. 33 ab sowie  
Mitglied der Reichsstrukturkammer. Bedenken gegen die Aufweisung  
im Hinblick auf die nationale Zuverlässigkeit bestehen nicht. —

  
Regierungs- und Baurecht 18/2 36

A b s c h r i f t .  
=====

Berlin, 28. Januar 1936  
NO.55, Greifswalderstr. 153<sup>II</sup>.

Eingang: 1. Febr. 1936.  
Pr. III. 0/36.

Gesuch um Eingruppierung  
in Gruppe VIII des P.A.T.

Als technischer Angestellter der Preußischen Bau- und Finanzdirektion bitte ich gemäß meiner Tätigkeit in der Abt. BW II um Eingruppierung in Gruppe VIII des P.A.T.

Durch meine berufliche Ausbildung in der Praxis in großen Bauunternehmungen und bei bekannten Architekten besitze ich die Eignung, mit der erforderlichen Selbständigkeit die Pläne für die in Betracht kommenden Bauvorhaben zu entwerfen sowie die Bearbeitung der notwendigen Bau- und Werkzeichnungen gewissenhaft durchzuführen.

Aus vorangeführten Gründen unter Bezugnahme auf meine Tätigkeit als Planbearbeiter bitte ich um Genehmigung meines Gesuches.

Heil H i t l e r !

gez. Hellmuth R i c h t e r .

An den Herrn Präsidenten der Preußischen Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n N.

Invalidenstr. 52.

H. Richter



## Zeugnis

Herr Hellmuth Richter war in der Zeit vom  
11. November 1935 bis 15. Juni 1936 hier als Teil-  
meister angestellt beschäftigt. - Er war in der  
Hauptsache befasst mit der Aufarbeitung von Vor-  
studioskizzen für eine Erweiterung der chirurgischen  
Klinik der Christlichen Krankenhaus. Bei dieser  
Tätigkeit hat Hr. Richter gute Auffassung, Sorgfalt  
und Genauigkeit in der zeichnerischen Darstellung  
bewiesen. -

Seine Führung gab zu Beanstandungen nicht  
Anlass. -

Sein Dienstbild ist Vervielfältigt nicht bekannt ge-  
worden. -

Berlin, d. 30. 6. 36.

Milster  
Regierungs- und Anwalts

Berlin, 17. März 1936  
No 55, Greifswalderstr. 153<sup>5</sup>

Hoch. Preuss. Bau- u. Finanzaufsicht

N.  
Invalidenstr. 52

Hiermit bitte ich, von meinem Wohnungs-  
wechsel Kenntnis zu nehmen. Meine  
neue Anschrift lautet ab 1. April 1936:

Berlin - Phönixberg  
Cheruskerstr. 17.

Seil tüller!

Walter Richter



Berlin-Schöneberg, 10. Juni 1936  
Cheruskerstr. 17



An den Herrn Präsidenten  
der Preussischen Bau- u. Finanzdirektion  
hier

Im Januar dieses Jahres richtete ich ein Gesuch um Eingruppierung in Gruppe VIII des P.A.T. ein, welches im April 1936 vom Herrn Preussischen Finanzminister abgelehnt wurde mit der Begründung, daß ich nicht mit Arbeiten der Gruppe VIII beschäftigt werden soll, damit mein Gesuch um Höhergruppierung gegenstandslos wird.

Aus vorangeführten Gründen sehe ich keine Möglichkeit, mich in persönlicher und beruflicher Hinsicht entwickeln zu können und bitte um meine Entlassung aus dem Staatsdienst zum 15. Juni 1936.

Ich habe die Möglichkeit, bei einem Unternehmen der öffentlichen Hand eine weit besser bezahlte

und entwicklungsfähigere Stellung  
zum genannten Termin anzutreten,  
sodass ich nun verständnisvolle  
Genehmigung meines Gesuches bitte.

Zum Schluss will ich nicht versä-  
hen zu sagen, dass ich persönlich es  
sehr bedauere, nicht mehr in der  
Abt. BW II unter der Leitung des  
Herrn Regierung- und Rats-Misters  
arbeiten zu können, da das persön-  
liche Verhältnis zwischen meinem  
Vorgesetzten und mir nicht wünschten-  
werter sein kann.

Sehr treu!  
Heinrich Richter



Berlin N.W. 40,

Invalidenstr. 52 den 12. Juni 1936.

Es erscheint der technische Angestellte Herr Hellmuth Richter von der Dienststelle B.W.II und erklärt:

Von der Verfügung vom 13.3.1936 -Pr.III.0/36 -, nach der mein Vertragsverhältnis bis zum 30. September 1936 verlängert worden ist, habe ich s.Zt. von Herrn Reg.-u.Baurat Milster Kenntnis erhalten.

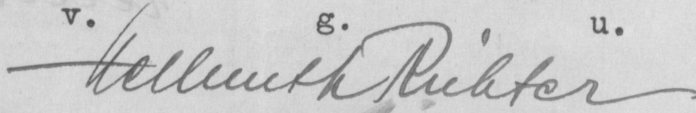
Jch habe die Möglichkeit, bei der Reichsumsiedlungs-Gesellschaft G.m.b.H. in Berlin, Saarlandstr. 128, vom 15. Juni d. Js. ab eine Dauerstellung bei weit besserem Einkommen anzunehmen.

Jch gebe zu, daß ich bis zum 30. September d. Js. bei der hiesigen Behörde vertraglich verpflichtet bin und habe angenommen, daß sich die Behörde mit meinem Ausscheiden einverstanden erklären wird.

Jch bin bereit, eine mir bei der Dienststelle: "Staatliche Bauleitung für Sonderaufgaben" angebotene Stelle anzunehmen, sofern das bis zum 30. September 1936 befristete Beschäftigungsverhältnis auf unbestimmte Zeit verlängert wird und die Zahlung meiner Dienstbezüge nach der Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. erfolgt.

Mir ist eröffnet worden, daß die hierfür erforderliche Entscheidung des Herrn Pr. Finanzministers umgehend nachgesucht wird.

Jch werde mich am kommenden Montag, den 15. d. Mts. vorm. 8 Uhr, bei Herrn Regierungsbaurat T u c h in Berlin, Charlottenstr. 96, zum Dienstantritt melden.

v. g. u.  
  
geschlossen:

Regierungsoberinspektor.

**Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben**

Berlin SW 68, Charlottenstr. 96

Fernspr.: A 7, D5hcd (S. 31, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

G.Nr. 480

Berlin, den

20. Juni

1936

Preuss. Bau- u. Finanzdirektion
Berlin NW. 40
Invalidenstraße 52
Eing. 22. JUN 1936
Eing.-Nr. <i>R. 5 486</i>

*Mund*

Urschriftlich mit 1 Anlage

an den Herrn Präsidenten der Preuss.

Bau- und Finanzdirektion

Berlin

Invalidenstr. 52.

zurückgesandt.

Der techn. Angestellte Richter

hat sich am Montag, den 15. d. Mts. bei mir zum Dienst-  
antritt gemeldet. Seine Tätigkeit wird im Entwurf, in  
Bauleitung und Abrechnung des Um- und Erweiterungsbaues  
des Jagdhauses Karin hall in der Schorfheide bestehen.

Da bei den von ihm zu leitenden Arbeiten besondere  
fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen notwendig sind,  
die eine zeichnerische Begabung voraussetzen, wird eine  
Höhergruppierung nach Gr. VIII vertretbar sein.

Bauleitungsmittel sind für die Besoldung nach Gr. VIII  
beantragt und bereits mündlich zugesagt. Über die Ver-  
rechnung und Umbuchung der Gehälter werde ich Ihnen  
nach Eingang des Erlasses weitere Mitteilung zukommen  
lassen.

*Mund*



1. Anmerkung: R i c h t e r ist darauf hingewiesen worden, daß die einseitige Aufhebung des bis zum 30. September 1936 bestehenden Vertragsverhältnisses einen "Kontraktbruch" darstellt; er ist auch auf dessen Folgen aufmerksam gemacht worden.

//

//

//

2. Vorzulegen den Herren:

a: Reg.-u. Baurat Milster

*9/6/36* zur Aeüßerung über die Art der Tätigkeit, Fleiß, Leistungen und Führung des R i c h t e r während der Dauer seiner dortigen Beschäftigung,

b: Regierungsbaurat Tuch,

*K.g. Tu 20.6.*

c: " Hetzelt,

*14/6/36*

d: Reg. Bauoberinspektor Karehnke und

e: Reg. Bauinspektor Marks II

*20/6*

zur Kenntnis.

Zwecks Einreichung eines Antrages auf Aufrückung des Richter in die Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. ersuche ich um Aeüßerung über die Art der Tätigkeit der von ihm zu erledigenden Arbeiten.

Die Dienstbezüge würden sich nach Abzug der Kürzungen einschl. der Staatsanteile zur Sozial- und Uebersicherung auf mtl. 325,31 RM belaufen.

//

//

//

3. Wv. am 1.7.36.

In Vertretung

*[Signature]*

*[Signature]*

*[Signature]*

Berlin-Schöneberg, 26. Juni 1936  
Cleeruskerstr. 17



An den  
Herrn Präsidenten  
der Preussischen Bau- u. Finanzdirektion 21/10

und den  
Leiter der Staatlichen Bauleitung für  
Sonderaufgaben, Herr Regierungsbaumeister Tuck

Eingang: 21/10 36  
Gesch. No. 496  
AM

Berlin

Hiermit bitte ich um Entlassung aus dem  
Staatsdienst, da ich die Möglichkeit habe,  
eine besser bezahlte und ausbaufähigere  
Stellung anzutreten.

Ich habe mich bereits schriftlich verpflichtet,  
am 1. August 1936 meine Tätigkeit bei  
dem neuen Arbeitgeber aufzunehmen  
und würde unter Anrechnung des mir  
zustehenden Urlaubs von 9 Kalender-  
tagen am 26. Juli 1936 meine jetzige  
Tätigkeit beenden können.

Bei der Auffertigung meines Zeugnisses  
bitte ich anzuführen, daß ich während  
meiner Tätigkeit in der Abt. BW II der  
Herrn! Pr. Bau- u. Fin. Dir. ausschließlich mit



Vorübergehender! der Aufstellung von Einwänden für den  
Neubau der Operationsabteilung der Chirurgi-  
schen Klinik der Charité Berlin beauf-  
tragt war, da dies für mein Fortkommen wichtig ist.  
Ein Hinweis, daß ich meine Stellung beim  
Staat auf eigenen Wunsch aufgeben, wäre  
mir erwünscht.

Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben  
Berlin SW 68, Charlottenstr. 96  
Fernspr.: A7, Dönhoff 5133 (Behördenhaus)

*Nr 496*  
Geden und  
weitergerichtet.

*Wuk 26.6.*

Preuß. Bau- u. Fin.-Direktion  
Berlin NW. 40  
Invalidenstraße 52  
Bing. 21. JUL. 1936  
Eing. Nr.

*teil teller!*

*Kenneth Richter*

Richter, Hellmuth.

1. Dem techn. Angestellten Hellmuth Richter stehen für das Urlaubsjahr 1936 an Urlaub 17 Kalendertage zu. Nach § 32 (2) ist ihm jedoch nur die Hälfte des tarifmäßigen Urlaubs unter Abrundung nach oben zu gewähren, da der Austritt in der Zeit vom 1.7. bis 30.9. erfolgt.

//

//

2. Der Entlassung des techn. Angestellten Hellmuth Richter zum 31. Juli 1936 wird zugestimmt.

Der Urlaub für die Zeit vom 23. bis einschl. 31.7.36 = 9 Kalendertage wird genehmigt.

//

//

*20.7.36*

Vorzulegen den Herren:

a: Regierungsbaurat Tuch

zur Bescheidung des techn. Angestellten Hellmuth Richter und Äußerung über dessen Art der Tätigkeit, Fleiß, Leistungen und Führung während der Dauer seiner dortigen Beschäftigung (ab 16.6.36) zum Zwecke der Zeugnisausstellung und

b: Reg. Bauinspektor Marks II  
zur Kenntnis.

//

//

4. Wb. 20.7.36 (Zeugnis, Steuerkarte, Arbeitsbuch usw.).

*J.D.*

*Himmelm.*

*Statt. Ausweisung  
für Sonderaufg.*

*Berlin den 20.7.36.*

*Richter ist seit 16.6.36 bei der hiesigen  
Dienststelle mit der Aufstellung eines Luft-  
wurfs für die Reichswehrmeister in der  
Klosterheide beschäftigt. Er hat die ihm  
gestellten Aufgaben mit hohem Fleiß  
und Verständnis und zur vollsten Zu-  
friedenheit erledigt. Seine Führung war  
unwandelbar.*

*Tuch*

*2/2*  
*Sty.*



13

geboren am 3. Mai 1909 Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3. / 5. 1930

Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935.

# Štefán

Preußische Druckerei- und Verlags-A.-G. Berlin

Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahre	Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I B. A. L.												Die Tätigkeit ist zu bewerten nach der Ver- gütungs- gruppe
	Nr. 5		Nr. 6		Nr. 7		Nr. 8		Nr. 9		Nr. 10		
	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	
Übertrag . . .	-	-	1	1634	-	-	-	-	-	-	-	165	
Anzurechnen nach Nr. 5 Summe . . . . .	-	-	1	1634	-	-	-	-	-	-	-	165	
" " " 6 " . . . . .	1	1634											
" " " 7 " . . . . .	-	-											
" " " 8 " . . . . .	-	-											
" " " 9 " . . . . .	-	-											
" " " 10 " . . . . .	-	165											
Insgesamt . . .	1	1634	5	175									

Die am  
niedrigsten  
zu be-  
wertende  
Tätigkeit  
entspricht  
der Ver-  
gütungs-  
gruppe  
II  
Diese ist  
mithin  
als  
Eingangs-  
gruppe  
anzusehen.

Die am  
niedrigsten  
zu be-  
wertende  
Tätigkeit  
entspricht  
der Ver-  
gütungs-  
gruppe  
VII  
Diese ist  
mithin  
als  
Eingangs-  
gruppe  
anzusehen.

Gesamt

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 B. A. L. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von 5 Jahren nach Tabelle II in den 6. Grundvergütungsatz der Eingangsgruppe VII einzureihen = 2.3.6.5. ReM (Ordnungszahl 6<sup>or</sup>), würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe in den Grundvergütungsatz (ReM) kommen — vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 — und erhält in der Anstellungsgruppe VII den 6. Grundvergütungsatz (2.9.9.4. ReM) — vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. November 1934 ab auf 3.1.5.5. ReM (Ordnungszahl 8<sup>or</sup>).

Festgestellt am  
23. Nov. 1935

Regierungssekretär.

Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde:  
1. November 1930 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929 — Lo 647 b — Preussisches Besoldungsblatt Seite 7 Abs. 2 Satz 4).

Dr. Pöhlke



für den Techn. Angestellten Herrn Hellmuth Richter  
geboren am 3. Mai 1909. Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3./5. 1930.  
Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935.

Seftanb

Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahre	Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I P. A. L.												Die Tätigkeit ist zu bewerten nach der Ver- gütungs- gruppe
	Nr. 5		Nr. 6		Nr. 7		Nr. 8		Nr. 9		Nr. 10		
	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	Jahre	Tage	
Übertrag . . .				11470								165	
Anzurechnen nach Nr. 5 Summe . . . . .				11470								165	Die am niedrigsten zu be- wertende Tätigkeit entspricht der Ver- gütungs- gruppe <i>II</i> Diese ist mithin als Eingangs- gruppe anzusehen.
" " " 6 " . . . . .	1	1470											
" " " 7 " . . . . .													
" " " 8 " . . . . .													
" " " 9 " . . . . .													
" " " 10 " . . . . .				165									
Insgesamt . . .	1	1635	=	5	Jahre	175	Tage						

Insgesamt . . . 1 1635 = 5 Jahre 175 Tage

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 P. A. L. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von 5 Jahren nach Tabelle II in den 6. Grundvergütungsatz der Eingangsgruppe VI einzureihen = 2365 RM (Ordnungszahl 6a.), würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe in den Grundvergütungsatz (RM) kommen vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 gemäß Vorbem. 1. 14 und erhält in der Anstellungsgruppe VII den 6. Grundvergütungsatz (2994 RM) — vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. November 1937 ab auf 3152 RM (Ordnungszahl 8a.).

Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde: 1. November 1930 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929 — Lo 647 b — Preussisches Besoldungsblatt Seite 7 Abs. 2 Satz 4).

Beglaubigt:

*Reschke*  
Kanzlei-Angest.



Festgestellt am  
23. Nov. 1935  
gez. Böber  
Reg. Sekr.

Feststand



Der Präsident  
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion  
Pr. III <sup>936</sup>  
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,  
Invalidenstr. 52

den 22. Juli 1936.

1. Von dem nachstehenden Zeugnis ist eine Reinschrift nebst Durchschlag zu fertigen.

Zeugnis.

Herr Hellmuth Richter, geboren am 3. Mai 1909 zu Berlin-Schmargendorf, ist am 11. November 1935 hier als technischer Angestellter eingestellt worden. Vom Einstellungstage bis zum 14. Juni 1936 ist er in der Hauptsache mit der Anfertigung von Versuchsskizzen für eine Erweiterung der Chirurgischen Klinik des Charitékrankenhauses befaßt worden. Anschließend ist er bei der Dienststelle: "Staatliche Bauleitung für Sonderaufgaben in Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 96," mit der Aufstellung eines Entwurfs für die Reichsforstmeisterei in der Schorfheide beschäftigt worden.

Herr Richter hat die ihm gestellten Aufgaben mit großem Fleiß und gutem Verständnis zur vollsten Zufriedenheit erledigt.

Seine Führung im Dienst war einwandfrei.

Herr Richter scheidet am 31. d. Mts. auf eigenen Wunsch aus.

Berlin, den (Datum wie oben)

(L.S.)

Der Präsident usw.

Jm Auftrage

Gebührenfrei!

Pr. III. 0/36 Richter, Hellmuth.

//

//

//

2. Vorzulegen:

dem Lohnbüro

Zeugnis nebst Durchschlag, Steuerkarte 1936, Angestellten-Versicherungskarte und Arbeitsbuch sind an Richter abzusenden (Bln.-Schöneberg, Cheruskerstr. 17). Pendelanweisung und Personalak<sup>a</sup>rte sind mit Schlußanweisung zu versehen. Kontroll-Liste der Angestellten berichtigen.

//

//

// *mit. 22/7*

3. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

J.A.

*[Signature]*

*h22*

*[Signature]*

**Der Präsident**  
**der Preuß. Bau- und Finanzdirektion**  
**Pr. III**

Richter, Hellmuth  
Neuendorff, Werner

Berlin N.M. 40,  
Invalidenstr. 52

den 26 Juni 1936.

1. Anmerkung: Auf Veranlassung des Büros Pr. III hat Herr Regierungs-  
baurat H e t z e l t wegen der weiteren Bearbeitung der Personal-  
angelegenheiten der der Dienststelle: " Staatl. Bauleitung für Sonder-  
aufgaben in Berlin S.W. 68, Charlottenstr." für den Um- und Erweite-  
rungsbau des Jagdhauses Karinhall in der Schorfheide von der Pr. Bau-  
und Finanzdirektion überwiesenen techn. Angestellten mit Herrn Ober-  
baurat S t ö h r vom Pr. Fin. Min. Rücksprache genommen. Nach dieser  
Rücksprache sollen die techn. Angestellten Lucke, Scherfke, Richter u.  
Neuendorff weiterhin von hier aus betreut werden.

// // 2. An

den Herrn Pr. Fin. Min.-Hochbauabteilung -  
Berlin C. 2.

Sefertigt: 26.6.  
ab 13.6.  
Anlagen 2

Betrifft: Aufrückung der techn. Angestellten Hellmuth Richter und  
Werner Neuendorff in die Vergütungsgruppe VIII PAT.

Ohne Erlaß:

Berichterstatter: Reg. u. Baurat Milster.

Anlagen: 2 begl. Abschriften der Berechnung des Grundvergütungssatzes

Am 15. d. Mts. habe ich der Dienststelle: " Staatliche Bauleitung  
für Sonderaufgaben in Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 96," für den Um-  
und Erweiterungsbau des Jagdhauses Karinhall in der Schorfheide  
folgende techn. Angestellte überwiesen:

1. von der Dienststelle: " Um- und Erweiterungsbau des Staatl. Schau-  
spielhauses in Berlin":

a: Lucke (Vergütungsgruppe VIII PAT)

b: Scherfke ( " VII PAT) und

2. von der Dienststelle: B.W. II (klinische Bauten):

a: Hellmuth Richter, } beide Vergütungsgruppe VII PAT.

b: Werner Neuendorff.

Die zu 2) genannten techn. Angestellten haben die ihnen zum  
15. d. Mts. bzw. 1. Juli d. Js. von der Reichsumsiedlungs-Gesellschaft  
m. b. H. in Berlin, Saarlandstr. 128, und von der Gemeinn. Siedlungs-Ge-  
sellschaft Berlin-Wilmersdorf, in Berlin-Wilmersdorf, Südwest-Korso,  
bei weit besserer Bezahlung angebotenen Dauerstellungen nicht ange-



angetreten und das ihnen von hier aus gemachte Angebot auf Weiterbeschäftigung angenommen, sofern die Zahlung ihrer Dienstbezüge nach der Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. erfolgt und mit ihnen ein Vertragsverhältnis "auf unbestimmte Zeit" abgeschlossen wird.

Wegen des bereits von Richter am 28.1.1936 eingereichten Aufrückungsantrages nehme ich auf meinen Randbericht vom 7.3.36 -Pr.III.0/36 Richter, Hellmuth - und den dortigen Erl. vom 16.4.36 -Bau 1620 Richter/7.3.-Bezug.

Da sowohl Richter als auch Neuendorff, die sich bereits bei ihrer früheren Dienststelle durch besondere Leistungen aus der Vergütungsgruppe VII PAT. herausgehoben haben, bei dem vorbezeichneten Um- und Erweiterungsbau <sup>aus</sup>ausschließlich mit Arbeiten der höheren Vergütungsgruppe beschäftigt werden sollen und, <sup>bei der z. Zt. bestehenden Mangel an technischen Hilfskräften</sup> ~~um bei dem z. Zt. bestehenden Mangel an technischen Hilfskräften auch einer Abwanderung dieser beiden leistungsfähigen Angestellten vorzubeugen, bitte ich, deren Aufrückung~~ <sup>aus</sup> in die Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. mit Wirkung vom 16. Juni d. Js. ab für die Dauer ihrer Beschäftigung bei diesem Bauvorhaben unter Abschluß eines Vertrages gem. § 42 d PAT. zu genehmigen.

Andere, bereits nach der Vergütungsgruppe VIII PAT. besoldete techn. Angestellte zur Erledigung der in Frage stehenden hochwertigeren Arbeiten zu überweisen, ist nicht möglich, da diese Angestellten bereits ihrer Einstufung entsprechend beschäftigt werden.

Nach Mitteilung des Regierungsbaurats Tuch sind Baumittel für die Besoldung der Genannten nach der Vergütungsgruppe VIII PAT. bereits beantragt worden.

Richter ist seit dem 1.11.33 Mitglied des S.A.-Reitersturms 1/28 und Mitglied der Reichskulturkammer.

Neuendorff gehört seit dem 1.5.33 der NSDAP an (Mitgl. Nr. 2 866 327).

Bedenken gegen die Aufrückung der Genannten im Hinblick auf die nationale Zuverlässigkeit bestehen nicht.

//

//

//

3. Von diesem Verfügungsentwurf ist eine Abschrift für die Personalakten des Werner Neuendorff zu fertigen.

//

//

//

4. Vorzulegen:

*Do 27*

dem Lohnbüro

Die Dienstbezüge für die techn. Angestellten Lucke, Scherfke, Hellmuth Richter und Werner Neuendorff sind weiterhin von hier zu zahlen. Die spätere Verrechnung der Bezüge bleibt besonderer Regelung vorbehalten.

//

//

//

5. Wv. (Entscheidung).

*[Signature]*

*[Signature]*  
*24/6*  
*25/6*

*24/6*



Der Preußische Finanzminister

Berlin C 2, den 27. Juli 1936

Bau 1620 Richter  
Neuendorff/26.6.

Preuß. Staatsschatzamt Berlin NW. 40 Invalidenstraße 52 Eing. 30. JUL. 1936 Eing.-Nr. _____	<i>20nd</i>
---	-------------

Auf den Bericht vom 26. Juni 1936 - Pr. III O/36

Richter, Hellmuth; Neuendorff, Werner - bei Rückgabe  
der Anlagen.

*R. Aufzählung*  
*am 31.8.*  
*Antony*  
*inibung 1/10*

Gemäß § 40 (3) des PAT. genehmige ich hiermit, daß  
die technischen Angestellten **R i c h t e r** und  
**N e u e n d o r f f** für die Dauer ihrer Beschäftigung  
bei dem Um- und Erweiterungsbau des Jagdhauses Karin hall  
in der Schorfheide mit Wirkung vom 1. Juli 1936 ab in die  
Vergütungsgruppe VIII (acht) aufrücken. Wegen des Ab -  
schlusses eines entsprechenden Dienstvertrages gemäß  
§ 43 d PAT. wollen Sie das Erforderliche veranlassen.

Jm Auftrage

gez. S t ö h r



Beglaubigt

*Huschert*  
Ministerial-Kanzleiobersekretär.

An

den Herrn Präsidenten der Preußischen

Bau- und Finanzdirektion

in Berlin NW 40

Der Präs.usw.  
Pr.III O/36 Richter/Neuendorff

Berlin, den 1. September 1936

Befertigt:

ab am:

1.10.36

Anlagen: X

Festgesetzt:

Regierungssekretär.

1. Unter Abschrift vorseitigen Erlasses ist zu setzen:  
Abschrift ist als Rechnungsbeleg zur Personalkarte des Richter für 1936 zu nehmen.

Nach einem Vergütungsdienstalter vom 1. November 1930 in der Vergütungsgruppe VII (sieben) befand sich Richter am Tage der Aufrückung im 6. Grundvergütungssatz = 2.994 RM (O.Z. 6a).

Nach der Durchgruppierungstabelle erhält er vom 1. Juli 1936 ab in der neuen Vergütungsgruppe VIII (acht) den 6. Grundvergütungssatz = 3.397 RM (O.Z. 6a).

Der Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde, ist der 1. Juli 1931.

2. Unter Abschrift vors. Erlasses ist zu setzen:  
Abschrift ist als Rechnungsbeleg zur Personalkarte des Neuendorff für 1936 zu nehmen.

Nach einem Vergütungsdienstalter vom 1. Dezember 1930 ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ in der Vergütungsgruppe VII (sieben) befand sich Neuendorff am Tage der Aufrückung im 6. Grundvergütungssatz = 2.994 RM (O.Z. 6a).

Nach der Durchgruppierungstabelle erhält er vom 1. Juli 1936 ab in der neuen Vergütungsgruppe VIII (acht) den 6. Grundvergütungssatz = 3.397 RM (O.Z. 6a).

Der Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde, ist der 1. Juli 1931.

3. Unter Abschrift vors. Erlasses ist zu setzen:  
Abschrift ist zu den Pers.-Akten des Neuendorff zu nehmen (Original in den Pers.-Akten Richter.)  
Weiter von [ bis ]

4. Die Nachzahlung für Richter u. Neuendorff ist zu errechnen und an diese durch die Post abzusenden.

5. Zu den Pers.-Akten Richter.

J. A.

28/9



Berlin-Schöneberg, 16. Sept. 36  
Cheruskerstr. 17<sup>a</sup>

Sehr geehrter Herr Präsident  
der Preussischen Bau- u. Finanzdirektion



Die Verpflegung ist von  
mir bereits vor einigen  
Jahren besorgt (Herr Kayser).

(Kriegs- und  
an Heeres-  
dorf!)

Berlin  
Invalidenstr. 52

Sehr geehrter Herr Präsident!

Am 12. Juni 1936 wurde von mir eine Vereinba-  
rung unterzeichnet, auf Grund der ich ab 15.  
Juni 36 zur Verwendung an die Staatliche Bau-  
leitung für Sonderaufgaben, Alte, Charlottenstr. 96,  
überwiesen wurde. Der Grund dieser Versetzung  
war meine vorausgegangene Kündigung, da  
ich eine günstigere Stellung antreten konnte.  
Insbesondere wurde ich hierzu durch die  
Ablehnung meines Gesuches um Höhergruppie-  
rung nach Gruppe VIII des P.A.T. veranlaßt, die  
vom Finanzministerium mit der Begründung  
begünstet wurde, mich mit Arbeiten der  
Gruppe VI zu beschäftigen, obwohl mein  
Dienststellenleiter, Herr Regierungs- und  
Baurat Hilster, mein Gesuch befürwortete  
und sich für meine Höhergruppierung ein-  
setzte.  
Durch die erfolgte Ablehnung sah ich daher  
keine Möglichkeit, mich sowohl in

persönlicher als <sup>auch</sup> beruflicher Hinsicht weiter  
entwickeln zu können und bat um meine  
Entlassung aus dem Staatsdienst.

Hierauf legte mir Reg. Ob. Inspr. Rebe am 12.6.36  
ein Abkommen zur Unterschrift vor, welches  
ich am Beginn vorliegenden Schreibens erwähnte.  
Vom 15. Juni bis zum 31. Aug. 36 war ich dann  
in der staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben  
tätig, wofür ich auf Grund des Abkommens  
Bezahlung nach Gruppe VIII erhalten sollte.

Herr Regierungsbaurat Tuck als Dienststellen-  
leiter gab mir <sup>vam</sup> 25.6.36 in Gegenwart eines  
Zeugen die Versicherung, daß ihm persö-  
nlich durch Herrn Staatssekretär Landfried  
die Bezahlung aller bei seiner Dienststelle  
tätigen Herren nach Gruppe VIII zugesagt  
sei.

Die Bezahlung nach Gruppe VIII erfolgte jedoch  
für mich nicht und ich schied am 31.8.36  
aus dem Staatsdienst.

31.7.36  
Hr.

Bis zum heutigen Tage bin ich ohne  
Benachrichtigung, wann die Nachzahlung  
der mir zustehenden Bezüge erfolgen  
soll, und bitte um mehr und mehr  
in dieser Angelegenheit.

Sei stiller!  
Karl Rühl



Der Präs.usw.  
Pr.III 0/36

Berlin, den 1. Oktober 1936

1. Ausgabeanweisung über 37,11 RM Nachzahlung für  
den Monat Juli inf. Aufrückung in die Verg.-Gr.  
VIII an die Hauptkasse, Buchh. 4

2. Z. d. A.

J. A.

